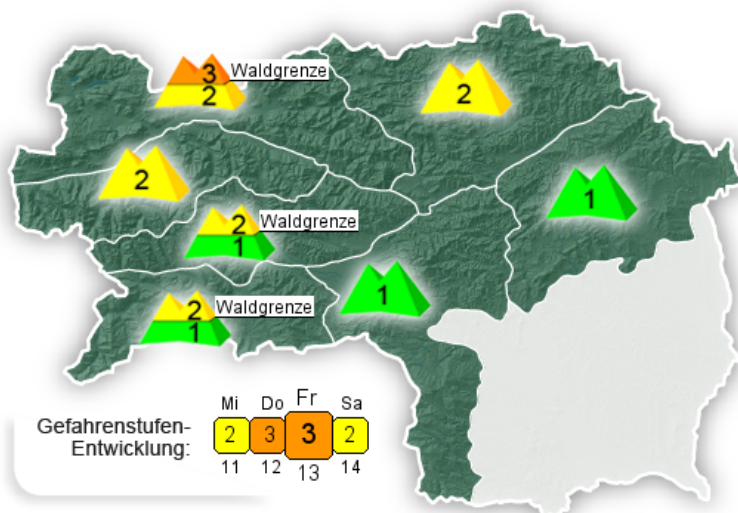




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Freitag, dem 13.03.2015 um 07:27 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Großteils mäßige oder geringe Lawinengefahr, nur in den Hochlagen der Nordalpen West erhebliche Gefahr durch Triebschnee.

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze herrscht in den Nordalpen West erhebliche Lawinengefahr wegen Triebschnee. In den übrigen Gebieten herrscht mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen insbesondere in südlich und östlich exponiertem Gelände, hinter Geländekanten, in Rinnen und in Mulden. Hier können schon einzelne Tourengerer Schneebrettlawinen auslösen. Zusätzlich ist in den Schattseiten der Hochlagen stellenweise immer noch ein schwaches Schneedeckenfundament zu finden. Hier sind insbesondere extrem steile Bereiche und Übergänge von wenig zu viel Schnee gefährlich.

Schneedeckenaufbau

Gestern hat es in der Steiermark kaum Neuschnee gegeben und der Wind hat tagsüber in den meisten Gebieten nachgelassen. Es haben sich keine neuen Gefahrenstellen gebildet, allerdings ist die Verbindung des Triebschnees von Mittwoch mit dem Untergrund nach wie vor nicht ausreichend. Der kalte Triebschnee hat sich sonenseitig auf einer relativ warmen, harten Oberfläche und schattseitig teils auf lockerem Pulver abgelagert. Südseitig kann sich wegen dem großen Temperaturunterschied zwischen Alt- und Neuschnee in den nächsten Tagen eine Schwachschicht aus kantigen Kristallen bilden. Bei Erwärmung wird diese Schicht aber schnell durchfeuchtet und damit entschärft. Nordseitig kann der eingeschnellte Pulverschnee vereinzelt noch länger als Schwachschicht fungieren, allerdings sind die nördlichen Expositionen nur wenig mit Triebschnee beladen. Die Altschneedecke darunter ist meist recht stabil, nur in hochgelegenen Schattseiten existieren noch lockere Schichten mit Schwimmschnee, die den Aufbau schwächen.

Wetter

Eine nordöstliche Höhenströmung bringt weiterhin kalte Luft in den steirischen Alpenraum. In 2000 m hat es in der Früh noch -8 Grad und es weht frischer Nordostwind, der aber bald nachlässt. Bis zum Abend steigen die Temperaturen in 2000 m auf -6 Grad. Insbesondere in den Nordalpen Ost stecken die Gipfel in den Wolken, die Sichtbedingungen sind schlecht und es kann leicht schneien. In den westlichen und südlichen Gebieten des steirischen Berglands herrschen bessere Sichtbedingungen und es ist teilweise sogar wolkenlos. Ab morgen kündigt sich eine Wetterumstellung an, der Wind dreht über West nach Süd, es wird wärmer und am Sonntag kann es in den Niederen Tauern Süd und den Seetaler Alpen etwas Niederschlag geben.

Tendenz

Der Triebschnee verbindet sich mit der Zeit besser mit der Altschneedecke und die Lawinengefahr sinkt.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang